Türkische Muslime in Nordrhein-Westfalen

Endbericht zur Studie

"Dialog mit einer neu etablierten religiösen Minderheit in NRW, türkische Muslime und deutsche Christen im Gespräch unter besonderer Berücksichtigung einer Bestandsaufnahme des christlich-islamischen Dialogs und der türkisch-islamischen Dachorganisationen"

3. völlig überarbeitete Auflage

erstellt vom Zentrum für Türkeistudien, Essen

im Auftrag
des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

INHALTSVERZEICHNIS

v	ัก	r	w	n	rt
•	v		**	v	

Emelling	ð
Allgemeine Informationen über den Islam	12
Die Geschichte seiner Entstehung	13
Religiöses Selbstverständnis	14
Profanes und Sakrales/Weltliches und Geistliches	15
Gesellschaft und Individuum	15
Muhammad und der islamische Staat	16
"Heiliger Krieg"	16
Islamisches Recht	17
Islamische Geistliche/Rechtsgelehrte/Rechtsschulen	20
Beitritt	22
Orthopraxie und Orthodoxie	23
Hochislam-Volksislam, islamische Mystik	23
Der Islam und die Frauen	26
Die fünf Säulen des Islam	33
Sunniten und Schiiten	37
Alevilik	40
Zwei Gesichter des politischen Islam: islamischer Modernismus und islamischer Fundamentalismus	46
Feindbild Islam	51
Islam in Deutschland	57
Islam vor der Arbeitsmigration	57
Der Islam seit der Arbeitsmigration	62
	Die Geschichte seiner Entstehung Religiöses Selbstverständnis Profanes und Sakrales/Weltliches und Geistliches Gesellschaft und Individuum Muhammad und der islamische Staat "Heiliger Krieg" Islamisches Recht Islamische Geistliche/Rechtsgelehrte/Rechtsschulen Beitritt Orthopraxie und Orthodoxie Hochislam-Volksislam, islamische Mystik Der Islam und die Frauen Die fünf Säulen des Islam Sunniten und Schiiten Alevilik Zwei Gesichter des politischen Islam: islamischer Modernismus und islamischer Fundamentalismus Feindbild Islam Islam in Deutschland Islam vor der Arbeitsmigration

3.2.1.	Islam im Alltag der Türken	64
3.2.1.1.	Identität	64
3.2.1.2.	Familie	66
3.2.1.3.	Schule und Beruf	. 70
3.2.1.4.	Feste, Feier- und Trauerrituale	84
3.2.1.5.	Türkische und islamische Medien in der Bundesrepublik	. 97
3.2.1.6.	Moscheen	104
3.3.	Allgemeines zu türkisch-islamischen Organisationen/Moscheevereinen	106
3.3.1.	Organisationenübergreifende Tendenzen	106
3.4.	Die türkisch-islamischen Dachverbände im Einzelnen	116
3.4.1.	DİTİB (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V. / Diyanet İşleri Türk İslam Birliği)	116
3.4.2.	IGMG (Islamische Gemeinschaft Milli Görüş e.V./İslam Toplumu Milli Görüş)	120
3.4.3.	VIKZ (Verband der Islamischen Kulturzentren e.V. / İslam Kültür Merkezleri Birliği)	131
3.4.4.	ICCB (Föderation der Islamischen Gemeinden und Gemeinschaften / İslam Cemaatleri ve Cemiyetleri Birliği)	137
3.4.5.	Nurculuk-Bewegung (Islamische Gemeinschaft Jama'at un-Nur e. V / Nurcular)	145
3.4.6.	ADÜTDF (Föderation der Türkisch-Demokratischen Idealistenvereine in Europa e.V. / Avrupa Demokratik Ülkücü Türk Dernekleri Federasyonu)	150
3.4.7.	ATİB (Türkisch-Islamische Union in Europa / Avrupa Türk İslam Birliği bzw. TIKDB Union der türkisch-islamischen Kulturvereine in Europa e.V. / Avrupa Türk İslam Kültür Dernekleri Birliği)	154
3.4.8.	Vereinigung der Aleviten Gemeinden e.V. (Alevi Birlikleri Federasyonu)	159
3.4.9.	Unabhängige islamische Organisationen	165

3.4.9.1.	Studenten- und Studentinnenvereinigungen
3.4.9.2.	Bildungszentren der Schüler Fethullah Gülen Hoca Efendis 167
3.5.	Nationalitätenübergreifende Spitzenorganisationen
3.5.1.	Islamrat der Bundesrepublik Deutschland
3.5.2.	Zentralrat der Muslime in Deutschland (ehemals: Islamischer Arbeitskreis in Deutschland/IAK) 176
3.6.	Koordinierungseinrichtungen
3.6.1.	Zentralinstitut Islam-Archiv-Deutschland
3.6.2.	Christlich-Islamische Gesellschaft e.V
4.	Dialog zwischen Islam und Christentum
4.1.	Kurzer Rückblick auf die jüngere Geschichte des christlich-islamischen Dialogs in Deutschland
4.2.	Grundsätzliche Berührungspunkte der Religionen
4.3.	Die Entwicklung des Dialogs aus der Sicht von Experten 193
4.4.	Bestehende Kontakte/Aktionen
4.5.	Forderungen/Möglichkeiten für eine Verbesserung des Dialoges 223
5.	Literaturverzeichnis
	Anhang I: Gesprächsleitfaden
	Anhang II: Liste der Experten
	Anhang III: Nützliche Internetadressen
6.	Index